

# **KISS & KILL**

Ein Film von  
**Robert Luketic**

Mit  
**Katherine Heigl, Ashton Kutcher**

**Dauer: 100 min.**

**Kinostart: 5. August 2010**

**Download Fotos :  
[www.frenetic.ch/presse](http://www.frenetic.ch/presse)**

## SYNOPSIS

Nach einer weiteren verkorksten Beziehung ist Jen Kornfeldt (Katherine Heigl) sicher: Sie wird sich nie wieder verlieben! Aber dann reist sie mit ihren Eltern nach Nizza – und trifft ihren Mr. Right, den schönen und weltgewandten Spencer Aimes (Ashton Kutcher). Bald leben beide frisch verheiratet in einer ganz normalen amerikanischen Vorort-Idylle. Bis es am Morgen nach Spencers 30. Geburtstag zu einer klitzekleinen Vertrauenskrise kommt. Es stellt sich nicht nur heraus, dass Spencer ein internationaler Super-Spion war - plötzlich wird er auch von einer ganzen Armee von Auftragskillern gejagt.

Komödien-Ass Robert Luketic (THE UGLY TRUTH) schickt Katherine Heigl und Ashton Kutcher in eine Paartherapie im Kugelhagel.

## Cast

Jen Kornfeldt ..... KATHERINE HEIGL  
Spencer Aimes ..... ASHTON KUTCHER  
Mr. Kornfeldt ..... TOM SELLECK  
Mrs. Kornfeldt ..... CATHERINE O'HARA  
Vivian ..... KATHERYN WINNICK  
Mac Bailey ..... KEVIN SUSSMAN  
Olivia Brooks ..... LISA ANN WALTER  
Kristen ..... CASEY WILSON  
Henry ..... ROB RIGGLE  
Holbrook ..... MARTIN MULL  
Lily Bailey ..... ALEX BORSTEIN  
Kevin ..... USHER RAYMOND IV  
Amanda ..... LETOYA LUCKETT  
Milo ..... MICHAEL DANIEL CASSADY  
Pete Denham ..... LARRY JOE CAMPBELL  
Jackie Valero ..... MARY BIRDSONG  
Dougie Valero ..... RIC REITZ  
Don Nootbar ..... JOHN ATWOOD  
Mr. Stafford ..... BRUCE TAYLOR  
Mildred ..... SHARAN C. MANSFIELD

## Crew

Regie ..... ROBERT LUKETIC  
Story / Co-Autor ..... BOB DEROSA and TED GRIFFIN  
Produzenten ..... SCOTT AVERSANO, ASHTON KUTCHER  
JASON GOLDBERG, MIKE KARZ  
Ausführende Produzenten ..... CHRISTOPHER PRATT, CHAD MARTING  
WILLIAM S. BEASLEY, JOSIE ROSEN  
PETER MORGAN, MICHAEL PASEORNEK, JOHN SACCHI  
Ko-Produzenten ..... HERNANY PERLA, KARYN SPENCER MURPHY  
Schnitt ..... RICHARD FRANCIS-BRUCE, MARY JO MARKEY  
Kostüm ..... ELLEN MIROJNICK, JOHANNA ARGAN  
Musik-Supervisor ..... TRACY MCKNIGHT  
Komponist ..... ROLFE KENT  
Kamera ..... RUSSEL CARPENTER ASC  
Szenenbild ..... MISSY STEWART  
Casting ..... DEBORAH AQUILA, TRICIA WOOD, JENNIFER SMITH

## **PRODUKTIONSNOTIZEN**

Der Hafen der Ehe hält bekanntlich manche Überraschung bereit, der sich früher oder später auch das glücklichste Liebespaar stellen müssen. Doch als Jen Kornfeldts (Katherine Heigl) Haus-Garten-Jägerzaun-Idyll empfindlich durch den Kugelhagel professioneller Attentäter gestört wird, muss sie erkennen, dass ihr Göttergatte Spencer Aimes (Ashton Kutcher) nicht nur ein Killerlächeln besitzt, sondern auch eine mysteriöse Vergangenheit als internationaler Spion mit der Lizenz zum Zurückschiessen.

„Die beiden haben eine wundervolle Beziehung und gehen sehr liebevoll miteinander um“, beschreibt Heigl die Prämisse von KISS & KILL, „und dementsprechend schockierend ist die Erkenntnis, dass mein Mann im Film nicht etwa für ein Bauunternehmen arbeitet, sondern in seiner Agentenlaufbahn schon ein Dutzend Leute umgelegt hat.“

Heigls Co-Star Ashton Kutcher, der auch als Produzent von KISS & KILL verantwortlich zeichnet, ergänzt: „Der Film erzählt von der Liebe zweier Menschen, von denen einer ein Geheimnis mit sich trägt. Fortan versuchen die beiden, ihre so unterschiedlichen Leben unter einen Hut zu bringen, und ich denke, dass sich jeder mit diesem Problem identifizieren kann. Professionelle Killer dürften sich zwar in den wenigsten Partnerschaften finden, aber zu jeder Beziehung gehört doch anfangs auch irgendein kleines Geheimnis, das die Verschmelzung zweier Biografien ein bisschen erschweren mag.“

Es mangelt nicht an Action und Suspense in KISS & KILL, doch auch aus Sicht von Regisseur Robert Luketic steht die Liebesgeschichte von Jen und Spencer im Zentrum dieser romantischen Hochtempo-Komödie. „Wir hoffen, dass das Publikum nicht nur um unser Paar zittert, wenn es auf der Flucht ist und in haarsträubende Gefahren gerät, sondern auch mitfiebert, wenn Jen ihrem Mann noch unter Lebensgefahr zuzischelt, dass sie für all das Chaos bitteschön eine Erklärung verlangt! Es geht um Leben und Tod, doch vor allem stellt sich die Frage: Kann diese Ehe unter solchen Umständen noch lange gut gehen?“

Ursprünglich wurde KISS & KILL als Actionthriller à la James Bond mit einer Extraportion Humor konzipiert. Doch mit Bob DeRosa erklärt einer der Drehbuchautoren: „Wenn man reale Menschen in solch überhöhte Situationen steckt, ist es nur natürlich, dass sie untereinander auch mal Dampf ablassen. So erkannten wir bei der Entwicklung des Stoffes, dass der Action-Plot, in dessen Rahmen tatsächlich tödliche Gefahren lauern, sehr erfrischend als Test für eine junge Ehe funktionieren könnte.“

Diese Grundidee, Komödienelemente mit Motiven des Actiongenres zu kreuzen, erregte schliesslich auch das Interesse von Ashton Kutcher, der begeistert war und angibt, „noch nie eine vergleichbare Figur gespielt zu haben.“

KISS & KILL - Produzent Scott Aversano fügt hinzu: „Viele schätzen ihn als Schauspieler ein, der immer ewige Teenager spielt und nicht erwachsen werden will, doch Ashton ist privat ganz anders und kann hier auch neue Seiten von sich zeigen. KISS & KILL gibt ihm einen Part mit Gewicht, in dem er sowohl physische Präsenz besitzt als auch die essentiellen Probleme eines reifen Mannes reflektiert.“ Oder um es mit Katherine Heigls Worten zu sagen: „Ashton war noch nie so verletzlich wie in dieser Rolle und schafft eine subtile Balance zwischen Komik und Ernsthaftigkeit. Man spürt, wie wichtig es ihm ist, seine Ehe zu retten, während er zugleich sein Genie für Situationskomik ausspielt.“

Kutcher zeichnet bei KISS & KILL auch als Produzent verantwortlich und beeindruckte das Team mit seiner Hingabe vor und hinter der Kamera, wenn er förm-

lich verschiedene Persönlichkeiten kombinierte - Mal als improvisationsfreudiger Schauspieler, dann wieder als strategisch denkender Geschäftsführer seiner Produktionsfirma Katalyst, die dem KISS & KILL-Regisseur den Rücken zur Umsetzung kreativer Entscheidungen freihielt. Sein Produktionspartner Aversano bringt es auf den Punkt: „Ich muss manchmal lachen, wenn ich daran denke, dass ihn viele für diesen grossen Jungen mit Hang zu Clownerien aus seinen früheren Filmen halten und er tatsächlich ein unglaublich kompetenter Geschäftsmann ist, der ein Grossprojekt wie einen Spielfilm selbstsicher zu stemmen weiss.“ Katherine Heigl gefällt indes an ihrer Figur der Jen Kornfeldt vor allem, dass „sie keine dieser perfekten Filmfrauen ist, sondern eher ein klein wenig nerdig daherkommt und sich vielleicht zu sehr für Computer interessiert. Sie hat ein paar schlechte Beziehungen hinter sich und macht ihren Mund auf, wenn sie sich für dumm verkauft hält.“

Zugleich strahlt Heigl als Schauspielerin freilich eine Wärme und Natürlichkeit aus, wie sie laut Regisseur Luketic wenigen Kolleginnen im Business vergönnt ist, und bringt eine Erdverbundenheit in ihre Arbeit ein, die auch in den wildesten Situationen des Plots noch für die nötige Realitätsnähe sorgt. „Sie strahlt eine fast kindliche Unschuld aus“, bemerkt Kutcher, „doch wenn sie plötzlich ihr gesamtes Leben hinterfragen muss, entfalten ihre Intelligenz und ihre Verblüffung ob der Geschehnisse einen unwiderstehlichen Charme.“ Heigl wusste, dass KISS & KILL einen neuen Abschnitt in Kutchers Karriere markierte und war selbst begeistert von der Aussicht, nicht eine der traditionellen romantischen Komödien zu drehen, für die sie populär geworden ist, sondern dem Genre einen originellen Dreh verleihen zu können. „Ich habe vorher schon einmal mit Regisseur Robert Luketic gearbeitet“, sagt Heigl, „und wusste, dass wir gut miteinander harmonieren und ich ihm auf dieser Reise vertrauen kann. Über Ashton hatte ich im Vorfeld ebenfalls nur Gutes gehört und war darum nicht überrascht, als wir perfekt harmonierten. Grosse Egos hatten nichts zu suchen an diesem Set, vielmehr verband uns alle der Respekt vor dem ungewöhnlichen Material und vor dem Team. KISS & KILL war wirklich Teamwork, und Ashton und ich ergänzten uns in den komischen Sequenzen so gut wie beim Dreh dramatischer Momente.“

Dass das KISS & KILL-Konzept aufging, schreibt Produzent Aversano der Fähigkeit von Regisseur Luketic zu, der einerseits die besten Leute für den Job anzuheuern versteht und andererseits nie sein Ziel aus den Augen verliert. „Es ist ein Minenfeld“, erklärt der Filmemacher, „wenn man die ernstesten Momente mit den Gags mischt und sehr intensive Schauspielleistungen so dosiert, dass am Ende dennoch Unterhaltung entsteht, die die Bedürfnisse eines grossen Publikums befriedigt. Wir entschieden uns, mit ein paar Lachern zu beginnen, so dass die Zuschauer von Beginn weg wissen: Es ist okay, sich bei allem folgenden Nervenkitzel auch zu entspannen, weil auf jede angespannte Konstellation auch eine gewitzte Auflösung folgt. Und ich bin sicher, dass wir dabei unser Ziel erreichten, eine Story zu erzählen, wie man sie so ganz bestimmt noch nicht gesehen hat.“

Im weiteren Casting-Verlauf brauchten die Macher von KISS & KILL für die Rolle von Jen Kornfeldts besorgtem wie besserwisserischem Vater einen Schauspieler mit unzweifelhaft autoritärer Aura. Die Idee, dafür keinen geringeren als die einstige Männlichkeits-Ikone Tom „Magnum“ Selleck zu wählen, der sein Image stets mit Selbstironie zu kontern verstand, stiess nicht nur beim alten „Magnum“-Fan Ashton Kutcher auf helle Begeisterung. „Er kann herrlich stoisch und dabei total komisch sein, ohne Witze erzählen zu müssen“, schwärmt Kutcher, „denn er ist ein Fels, hat eine unerschütterliche Präsenz und ist nicht zuletzt Träger des beeindruckendsten Schnurrbartes, denn die Welt je gesehen hat. Ich wünsche mir vergeblich, ich könnte jemals so cool sein wie Tom Selleck, und für unseren Film ist seine Besetzung natürlich ein absoluter Coup.“ Als Mr. Kornfeldts Frau wurde die Komödien-Veteranin Catherine O’Hara gefunden, deren irrlichterndes Naturell

im vergnüglichen Gegensatz zur Coolness ihres Kinogatten steht und die das Filmteam beim Dreh mit ihrem Improvisationstalent zur Verzweiflung brachte, weil unzählige Tonaufnahmen durch spontanes Gelächter der Crew ruiniert wurden. „Ich weiss nicht, wie sie das schafft“, staunt Regisseur Luketic, „aber Catherine feuert die genialen Gags nur so aus der Hüfte ab und verleiht ihrer Rolle zugleich mehr Ebenen von mütterlicher Wärme und spleeniger Persönlichkeit, als wir ihr es je hätten aufschreiben können.“

Abgerundet wird die Besetzung schliesslich durch den Komiker Rob Riggle, der in den USA als Teil des Teams von Jon Stewarts Satire-Nachrichtensendung „The Daily Show“ hohe Popularität genießt. Riggle spielt Spencer Aimes' besten Freund und hat seinerseits manches Geheimnis in petto, das im Verlauf der Story ans Licht kommt. „Wir testeten eine Menge Schauspieler für den Part“, so Produzent Aversano, „doch Rob überragte sie alle, weil er als bester Buddy nicht nur eine natürliche Wärme einbringt, sondern in der Vergangenheit tatsächlich auch ein Marinesoldat der amerikanischen Armee war, und sich somit glänzend in Kampfsequenzen zu behaupten wusste.“

Im Rahmen der körperlichen Vorbereitung für KISS & KILL traf sich Ashton Kutcher vor Drehbeginn mit ehemaligen Offiziellen der CIA und studierte eine Reihe von Kampfsporttechniken. „Ich liess mich einen Monat lang in der Disziplin des Krav Maga unterrichten“, berichtet der Mime, „nahm dann noch ein wenig Muay Thai-Training und rundete es mit philippinischer Messerkampftechnik ab. Choreographiert man all diese Stile geschickt miteinander, fügen sie sich zu einer spezifischen Technik mit viel Spielraum.“

Während Regisseur Luketic nur ein wenig scherzt, wenn er sagt, dass Kutcher „seine Muskelmasse beim Training so ungefähr verdoppelt“ habe, überliess Heigl die haarigsten Situationen lieber ihrer Stuntfrau. „Ich habe keine Erfahrung auf diesem Gebiet und bin furchtbar unkoordiniert“, räumt Heigl unumwunden ein, „und ich habe den Produzenten gleich gesagt, dass sie für gefährliche Sequenzen doch besser jemanden suchen, der mir ähnlich sieht und das Stunt-Handwerk beherrscht wie ein Profi.“ Für die Vielzahl der Antagonisten, die den Frischvermählten im Lauf von KISS & KILL nach dem Leben trachten, war es für Luketic wichtig zu etablieren, dass jeder Angreifer seine individuelle Note bekommt und sich das Publikum zu keinem Zeitpunkt des Filmes in Sicherheit wähen soll. „Hier kann schon der Gang in den Supermarkt auf der Suche nach einem Schwangerschaftstest zum Spiessrutenlauf für die Protagonisten werden, denn die potenziellen Killer stellen das normale Leben der Figuren auf den Kopf und arbeiten wie eiskalte Profis. Manche bevorzugen schwere Artillerie, andere mögen eher das direkte Duell und scheinen bei Ninjas Unterricht genommen zu haben - doch in allen Fällen bleiben die Attacken realistisch, anstatt plötzlich jemanden per Karatekick durch eine Wand brechen zu lassen. Ganz im Gegenteil binden wir die direkte Umgebung immer realistisch in die Duelle ein - was immer herumliegt in einem Raum, kann durchaus auch zur tödlichen Waffe umfunktio- niert werden.“

Die Produktion von KISS & KILL wurde grösstenteils vor einer typischen Vorort-Kulisse Kaliforniens in den Kasten gebracht, doch um Spencers glamouröses Leben als Meisterspion ebenso zu etablieren, wie die erblühende Liebe der beiden Hauptfiguren, verbrachte das Team auch zwei Wochen der Dreharbeiten rund um Nizza. „Es war unser Ziel“, beschreibt Produktionsdesignerin Missy Stewart, „Klassikern wie Hitchcocks TO CATCH A THIEF (1955) eine Hommage zu erweisen oder einen spektakulären Background für Spencers Ferrarifahrten zu haben. Zudem ist Südfrankreich nicht nur für Liebespaare eine der magischsten Gegenden der Welt, voller Romantik und Authentizität, so dass wir gar keine Kulissen bauen mussten, sondern hinreichend Motive in dem kleinen Küstenstädt-

chen Ville Franche fanden.“ Nicht nur wegen dieser inspirierenden Location überraschte es niemanden, dass die Funken sprühten zwischen Kutcher und Heigl und die beiden eine blendende Chemie ausstrahlten. „Sie besitzen beide elektrisierende Persönlichkeiten“, sagt KISS & KILL-Produzent Aversano, „und ihre Energie im Umgang miteinander überträgt sich beim Zuschauen mühelos. Ich denke, dass wir unser Ziel eines perfekten Date-Movies erreicht haben, dessen Romantik real ist und dessen Suspense sich auch männliche Zuschauer nicht entziehen können. Die Herzen schlagen hier aus Spannung und Verliebtsein gleichermaßen. Es gibt einen realistischen Blick auf die Institution der Ehe, viel Humor und Action - und nicht zuletzt ein Überraschungsende, das auch der abgeklärteste Filmfan nicht vorhersehen wird. Aber um das zu sehen, muss man schon selbst ins Kino gehen ...“.

## **KATHERINE HEIGL – Jen Kornfeldt**

Die 1978 in Washington D.C. geborene Katherine Heigl wurde einer breiten Öffentlichkeit erstmals als Teil des Ensembles der Hitserie «Grey's Anatomy» bekannt und für ihre Rolle der angehenden Medizinerin Isobel „Izzie“ Stevens 2007 sowohl für den Emmy als auch den Golden Globe nominiert.

Im Kino sah man die stets erfrischend charmante Aktrice zunächst in kleineren Parts in Produktionen wie Steven Soderberghs KING OF THE HILL (1993), UNDER SIEGE 2: DARK TERRITORY (1995) oder neben Gérard Depardieu in MEIN VATER, DER HELD (1994), bevor sie 2007 mit Seth Rogen in der Erfolgskomödie KNOCKED UP die Folgen einer ungewollten Schwangerschaft erlebte. Im Anschluss wurde sie ihrem Ruf einer Nachfolgerin von Julia Roberts gerecht, als sie mit hinreissendem Esprit romantische Hauptrollen in 27 DRESSES (2008) und neben Gerard Butler in THE UGLY TRUTH (2009) meisterte. Bereits abgedreht hat sie das Drama LIFE AS WE KNOW IT (2010), in dem Josh Duhamel ihr Partner sein wird, während sie demnächst als Star der auch von ihrer Firma A-bishag produzierten Bestseller-Verfilmung ONE FOR THE MONEY vor der Kamera steht.

Im Fernsehen agierte Heigl überdies in der populären Sci-fi-Serie «Roswell» und in Fernsehfilmen wie LOVE COMES SOFTLY, EVIL NEVER DIES oder LOVE'S ENDURING PROMISES, und plant zukünftig selbst weitere Fernseharbeiten zu produzieren, nachdem sie «Grey's Anatomy» unlängst den Rücken kehrte.

Katherine Heigl wurde zu Beginn dieses Jahres bei der Branchenveranstaltung ShoWest zum weiblichen Star des Jahres gekürt und steht gemeinsam mit ihrer Mutter und Managerin Nancy Heigl neben ihrer Produktionsfirma auch der Wohltätigkeitsorganisation Jason Debus Heigl Foundation vor, die Gelder gegen den Missbrauch von Tieren sammelt.

## **ASHTON KUTCHER – Spencer Aimes**

Der nicht nur wegen seines Rufes als Ladykiller für den augenzwinkernden Part in KISS & KILL prädestinierte Ashton Kutcher kam in Homestead, Iowa, zur Welt und hat sich neben seiner Arbeit als Schauspieler als einer der wichtigsten Player auf dem Feld multimedialer Kommunikation etabliert. Mit seiner im Jahr 2000 zusammen mit Partner Jason Goldberg gegründeten Firma Katalyst entwickelt er originäre Inhalte für Film, Fernsehen und Internet, die von der MTV-Serie «Punk'd» bis zu Kutchers enorm populären Twitter-Beiträgen reichen, in denen er bewusst auch sein Privatleben mit Göttergattin Demi Moore öffentlich macht oder jugendliche Fans politisch zu mobilisieren sucht.

Unter dem Dach des in New York und Los Angeles beheimateten Katalyst-Netzwerkes entstanden unter anderem Kinofilme wie THE BUTTERFLY EFFECT (2004) und GUESS WHO (2005), in denen Kutcher auch die Hauptrollen übernahm. Aber auch die Konzeption und Produktion von Reality-Serien wie «Beauty and the Geek, True Beauty» und «The Beautiful Life» gehen auf das Konto der umtriebigen Kutcher-Company.

2010 wurde Katalyst vom Fachorgan Ad Age zu einer der fünfzig innovativsten Firmen des Jahres gewählt und schaffte es beim „Fast Company Magazine“ in derselben Kategorie gar in die Top Ten. Als Schauspieler sorgte der hochgewachsene Sympathieträger erstmals in der Serie «That 70's Show» für Furore, in der er über acht Staffeln agierte. Zu seinen Arbeiten für die grosse Leinwand

zählen etwa die Kultkomödie DUDE, WHERE'S MY CAR (2000), JUST MARRIED (2003) mit Brittany Murphy, THE GUARDIAN (2006) mit Kevin Costner, WHAT HAPPENS IN VEGAS (2008) mit Cameron Diaz sowie zuletzt VALENTINE'S DAY (2010).

## **TOM SELLECK – Mr. Kornfeldt**

Kein geringerer als der Mann, der ganze Generationen von Fernsehzuschauern in seiner Rolle als Privatdetektiv Tom Magnum begeisterte, ist in KISS & KILL in der Schlüsselrolle von Jen Kornfeldts misstrauischem Vater Mr. Kornfeldt zu sehen - und Tom Selleck macht sich den Part mit der ihm eigenen Mischung aus Machismo und subtiler Selbstironie mühelos zu eigen.

Für seine Darstellung des Titelhelden „Magnum“ in den Achtzigern wurde der Mime neben einem Emmy und einem Golden Globe für die beste Hauptrolle in einer TV-Serie zusätzlich mit vier People's Choice Awards sowie vier Emmy- und sechs weiteren Golden Globen-Nominierungen bedacht. Doch der am 29. Januar 1945 in Detroit, Michigan, geborene Schauspieler ruhte sich nie auf seinem Status als Ikone aus und war allein im Fernsehen seither in den Serien «Jesse Stone», «Las Vegas», «Boston Legal» und in neun Episoden der Sitcom FRIENDS zu sehen. Von seinen zahlreichen TV-Filmen oder -Miniserien seien ergänzend nur der Quotenrekord-Western «Louis L'amour's Crossfire Trail» oder die Produktionen «The Closer, Last Stand at Saber river» oder «Ruby Jean and Joe» genannt, die er wie auch die beiden letzten Staffeln neben seiner Schauspielarbeit auch als ausführender Produzent begleitete.

Auch im Kino konnte Selleck regelmässig grosse Erfolge verzeichnen. Mit 3 MEN AND A BABY (1987) und der Fortsetzung 3 MEN AND A LITTLE LADY (1990) drehte er zusammen mit Steve Guttenberg und Ted Danson zwei der erfolgreichsten Komödien dieser Ära. Zu seinen weiteren Spielfilmen gehören der Thriller HER ALIBI (1989), der Retro-Western QUIGLEY DOWN UNDER (1990), das Sportdrama MR. BASEBALL (1992) oder die Komödie IN & OUT (1997), in der er neben Kevin Kline ganz herrlich sein viriles Image karikierte.

Sein Broadway-Debüt gab Selleck schliesslich 2001 auf der Bühne des Longacre Theatre, als er in dem Stück «A Thousand Clown» einen Exzentriker verkörperte, der den zwölfjährigen Neffen grossziehen muss.

## **CATHERINE O'HARA – Mrs. Kornfeldt**

Die versierte Komödien-Veteranin O'Hara gewann 2007 von der Kritikervereinigung National Board of Review den Preis als beste Nebendarstellerin für ihre Leistung in Christopher Guest's Filmbranchen-Satire FOR YOUR CONSIDERATION. Unter der Regie von Guest spielte sie darüber hinaus in dessen stets mit einem festen Schauspieler-Repertoire inszenierten Komödien A MIGHTY WIND (2003), BEST IN SHOW (2000) und WAITING FOR GUFFMAN (1996).

O'Hara begann ihre Karriere auf der Bühne des Second City Theatre in Toronto, bevor sie mit einigen Kollegen die Serie «SCTV» kreierte, für die sie als Autorin über die Jahre mit einem Emmy ausgezeichnet und für vier weitere nominiert wurde. Im Kino sah man sie binnen der vergangenen dreissig Jahre etwa in Filmen wie Martin Scorseses AFTER HOURS (1985), Tim Burtons BEETLEJUICE (1988), als Macauley Culkins Mutter in John Hughes' HOME ALONE (1990) sowie der Fortsetzung von 1992 oder in Lawrence Kasdans WYATT EARP (1994). In den letzten Jahren agierte sie des Weiteren IN LEMONY SNICKET'S A SE-



RIES OF UNFORTUNATE EVENTS (2004), Sam Mendes' AWAY WE GO (2009) oder als Sprecherin in Spike Jonzes WHERE THE WILD THINGS ARE (2009).

### **KATHERYN WINNICK – Vivian**

Winnick kam im kanadischen Toronto zur Welt und machte zunächst in Fernsehserien wie «Oz», «Dr. House», «CSI: NY» oder «Law & Order: Criminal Intent» auf sich aufmerksam, bevor sie in Filmen wie WHEN NIETZSCHE WEPT (2009) oder COLD SOULS (2009) verstärkt für die grosse Leinwand arbeitete. Zuletzt drehte sie neben Jake Gyllenhaal und Anne Hathaway LOVE AND OTHER DRUGS (2010) von Ed Zwick ab.

### **KEVIN SUSSMANN – Mac Bailey**

Der gebürtige New Yorker war in der Vergangenheit unter anderem in Komödien wie SWEET HOME ALABAMA (2002), HITCH (2005), MADE OF HONOR (2008) oder BURN AFTER READING (2008) zu sehen.

### **LISA ANN WALTER – Olivia Brooks**

Walter agierte vor ihrem Engagement in KISS & KILL unter anderem in TV-Serien wie «Las Vegas» oder «Nip/Tuck» sowie ferner in Kinofilmen wie WAR OF THE WORLDS (2005) und DRILLBIT TAYLOR (2008).

### **CASEY WILSON – Kristen**

Wilson begann ihre Karriere als freies Ensemblemitglied der legendären Comedy-Show «Saturday Night Live», wurde vom Fachblatt Variety zu einer der zehn vielversprechendsten Komikerinnen der USA gewählt und agierte auf der Leinwand etwa in BRIDE.

### **ROB RIGGLE – Henry**

Wie Steve Carrell oder Ed Helms vor ihm erlangte auch Riggle erstmals als Korrespondent des amerikanischen Comedy-Central-Flagschiffes «The Daily Show» mit Jon Stewart Popularität, bevor er nun zunehmend in Spielfilmen agiert und zum Beispiel in STEP BROTHERS (2008) oder THE HANGOVER (2009) zu sehen war.

### **MARTIN MULL – Holbrook**

Mull agierte im Laufe seiner Karriere unter anderem in Kinofilmen wie MRS. DOUBTFIRE (1993) sowie in Fernsehserien wie «Roseanne» und «Sabrina, The Teen Witch».

## **ALEX BORSTEIN – Lily Bailey**

Borstein ist vornehmlich amerikanischen Fernsehzuschauern bekannt aus Programmen wie «MADtv» oder als Sprecherin der Lois bei «Family Guy», wo sie auch als Autorin tätig ist. Im Kino sah man sie schon in CATWOMAN (2004) oder in GOOD NIGHT, AND GOOD LUCK (2005).

## **ROBERT LUKETIC - Regie**

Als Experte für romantische Komödien auf der Höhe des Zeitgeists etablierte sich der gebürtige Australier Luketic bereits kurz nach der Jahrtausendwende mit seinem US-Debüt LEGALLY BLONDE (2001) mit Reese Witherspoon in der Hauptrolle, der mit zwei Golden Globe-Nominierungen geehrt wurde. Im Anschluss drehte er mit dem knackigen Trio Kate Bosworth, Josh Duhamel und Topher Grace die Satire WIN A DATE WITH TED HAMILTON (2004) und liess ein Jahr später mit MONSTER-IN-LAW (2005) den nächsten Hit folgen, für den er neben Jennifer Lopez keine geringere als die Hollywood-Ikone Jane Fonda gewinnen konnte.

Nachdem Luketic mit Kate Bosworth und Kevin Spacey in 21 (2008) die wahre Geschichte einer Gruppe von Mathematikern erzählte, die in Las Vegas das Glücksspiel zu ihren Gunsten berechnen konnten, lieferte er zuletzt mit Katherine Heigl und Gerard Butler in den Hauptrollen das funkensprühende Geschlechterduell THE UGLY TRUTH (2009). Luketic, der 1973 in Sydney zur Welt kam, machte schon als 15-Jähriger mit dem Gewinn des Hauptpreises bei einem australischen Amateurfilmfestival auf sich aufmerksam und studierte im Anschluss am prestigereichen Victorian College of Arts, wo er 1997 auch den Kurzfilm TITSIANA BOOBERINI schrieb und inszenierte, dessen Qualität ihm prompt den Weg nach Amerika ebnete.

## **BOB DEROSA - Co-Drehbuch und Story**

Der in Florida geborene DeRosa, der das Drehbuch zu KISS & KILL gemeinsam mit T.M. Griffin verfasste, war nach seiner Studienzeit unter anderem drei Jahre lang für die Programmierung des Florida Film Festivals zuständig, bevor er nach Los Angeles übersiedelte, um als Autor von Theater- oder TV-Produktionen zu arbeiten. Zuletzt schrieb er das Skript zu Jieho Lees Kriminalthriller THE AIR I BREATHE (2007).

## **SCOTT AVERSANO – Produktion**

Aversano zeichnet diesen Sommer neben KISS & KILL auch als ausführender Produzent von M. Night Shyamalans Fantasy-Epos THE LAST AIRBENDER, (2010) verantwortlich und brachte zuletzt die Teen-Komödie ANGUS, THONGS AND PERFECT SNOGGING (2008) ins Kino.

Davor war er als Präsident der Filmdivision der TV-Kanäle MTV und Nickelodeon für die Entwicklung und Akquisition von Kinostoffen wie TEAM AMERICA: WORLD POLICE (2004) von den «South Park»-Machern Trey Parker und Matt Stone zuständig. Ausserdem arbeitete er sieben Jahre als Produktionspräsident für den legendären Produzenten Scott Rudin und trug in dieser Phase zur Realisierung von Filmen bei wie LEMONY SNICKET'S A SERIES OF UNFORTUNA-

TE EVENTS (2004), THE MANCHURIAN CANDIDATE (2004), THE SCHOOL OF ROCK (2003) sowie CHANGING LANES (2002).

Aversano, der seine Laufbahn in der Unterhaltungsbranche 1996 bei der Firma Out of the Blue Entertainment begann, wirkte zwischen 1997 und 1999 ausserdem als Manager für das Studio Paramount, wo er an der Stoffentwicklung von rund zwölf Filmen beteiligt war, darunter auch Martin Scorseses BRINGING OUT THE DEAD (2000) und Curtis Hansons WONDER BOYS (2000).

### **JASON GOLDBERG – Produktion**

Goldberg hat 2000 gemeinsam mit Ashton Kutcher die Multimedia-Company Katalyst gegründet, als deren Geschäftsführer er Stoffe für Film, Fernsehen und digitale Vertriebskanäle entwickelt. Zu den bisherigen Katalyst-Erfolgen zählen Reality-Formate wie «Punk'd» oder «Beauty and the Geek» ebenso wie die Kinofilme THE BUTTERFLY EFFECT (2004) und GUESS WHO (2005).

### **MIKE KARZ – Produktion**

Karz blickt auf eine zwanzigjährige Laufbahn als Film- und Fernsehproduzent zurück und verzeichnete zuletzt mit Garry Marshalls Ensembleromanze VALENTINE'S DAY (2010) den bislang grössten Hit seiner Karriere. Zu seinen weiteren Credits zählen Produktionen wie SORORITY ROW (2009), GOOD LUCK CHUCK (2007) oder FIRST DAUGHTER (2004). Neben seiner Arbeit als selbständiger Produzent stand Katz darüber hinaus in den Diensten von Firmen wie Orion Pictures, TriStar Pictures oder Mendeville Films und steuerte unter dem Banner seiner Firma Katz Entertainment Stoffe für die Fernsehsparte der Walt Disney Company bei.

### **MICHAEL PASEORNEK - Ausführerender Produzent**

Seit der Gründung 1997 steht Paseornek der unabhängigen Produktions- und Distributionsfirma Lionsgate als Präsident vor und verhalf dem Unternehmen zum Status eines der wichtigsten, unabhängigen Mini-Studios im internationalen Filmgeschäft. Zu den kommerziell wie künstlerisch bedeutsamsten Lionsgate-Titeln unter Paseorneks Ägide zählen Produktionen wie Paul Haggis' mit dem Oscar als bester Film prämiertes Ensembledrama CRASH (2005) ebenso wie die Serie der Saw-Horrorfilme, die adrenalinreisser CRANK (2006) mit Jason Statham oder unlängst GAMER (2009) mit Gerard Butler und auch Arthouse-Hits wie BUFFALO '66 (1998), AMERICAN PSYCHO (2000), MONSTER'S BALL (2001). Bevor er den Aufbau von Lionsgate übernahm, wirkte Paseornek als Gründer der auf Independent-Veröffentlichungen spezialisierten Kinokette Cinepix/Famous Players.

### **RICHARD FRANCIS-BRUCE - Schnitt**

Francis-Bruce wurde für seine Künste als Cutter der modernen Klassiker THE SHAWSHANK REDEMPTION (1994), SEVEN (1995) und AIR FORCE ONE (1997) bereits drei Mal für den Oscar nominiert. Überdies erhielt er vier Nominierungen für den Eddie Award, dem Preis der amerikanischen Cutter-Gilde - neben

wiederum DIE VERURTEILTEN und AIR FORCE ONE für THE ROCK (1996) und HARRY POTTER AND THE SORCERER'S STONE (2001).

Francis-Bruce stammt ursprünglich aus Australien, wo er für seine Arbeit an Philip Noyce' DEAD CALM (1989) für den besten Schnitt vom Australian Film Institute nominiert wurde. Er ging auf Einladung seines langjährigen Partners George Miller nach Amerika, mit dem er an WITCHES OF EASTWICK (1987) und LORENZO'S OIL (1992) zusammenarbeitete. Zu seinen weiteren, wichtigen Arbeiten zählen THE GREEN MILE (1999), THE PERFECT STORM (2000) THE ITALIAN JOB (2003) oder aktuell der Sci-fi-Thriller REPO MEN (2010) mit Jude Law.

### **MARY JO MARKEY – Schnitt**

Markey kollaborierte bislang hauptsächlich mit Popkultur-Tausendsassa J.J. Abrams, mit dem sie sowohl an dessen Spielfilmen STAR TREK (2009) und MISSION: IMPOSSIBLE III (2006) wie auch an den Kultserien «Lost», «Alias - Die Agentin» und «Felicity» arbeitete. Wie ihr Cutter-Kollege Richard Francis-Bruce wurde auch Markey schon mehrfach für den Eddie Award nominiert und empfing darüber hinaus drei Nominierungen für den weltweit renommiertesten TV-Preis Emmy - darunter eine für ihren Schnitt des HBO-Filmes LIFE SUPPORT, in dem Queen Latifah die Hauptrolle spielte und der 2008 als Abschlussfilm des Sundance Film Festivals ausgewählt wurde.